

21. Jahrgang, Wien, Donnerstag, 24. Jänner 1918. Nr. 24.

Plan einer neuen Bahnverbindung Wien - Triest. Der Regierungskommissär der Stadt Triest hat in einem an den Bürgermeister gerichteten Schreiben die vom Ingenieur Dr. Dampieri bereits im Jahre 1911 vorgebrachte Anregung einer neuen Bahnverbindung Wien - Triest nunmehr als höchst zeitgemäss aufgegriffen und um die Stellungnahme und allfällige Unterstützung der Stadt Wien ersucht. Auch die Stadt Pettau hat in einer Zuschrift gebeten, dem Plane näher zu treten. Nach dem Entwürfe wäre die Trasse von Wien über Aspang nach Pettau zu führen und soll dann in möglichst kurzer Strecke unter Berührung der Städte Cilli, Laibach und Ober Laibach Triest erreichen. Die Bahn soll als zweigleisige Hauptbahn erster Ordnung derart gebaut werden, dass Schnellzüge mit einer Stundengeschwindigkeit von 75 km auf der ganzen Strecke verkehren können, damit die Fahrzeit Wien - Triest, die derzeit auf der Südbahnstrecke 12 bis 13 Stunden dauert, auf 6 Stunden herabgesetzt werden kann.

In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Schneider über diese Angelegenheit und erörterte einerseits die Vorteile einer neuen Bahnverbindung Wiens mit Triest und dem Balkan, andererseits die technischen und administrativen Schwierigkeiten, welche zu überwinden sind.

Nach dem Antrag des Berichterstatters wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1. <sup>Die</sup> Stadt Wien begrüsst die Anregung einer neuen Bahnverbindung von Wien über Aspang, Pettau und Ober - Laibach nach Triest mit Rücksicht auf ihre hohe wirtschaftspolitische Bedeutung auf das Lebhafteste. 2. Die Stadt Wien richtet an das Eisenbahnministerium das Ersuchen, die technische Durchführbarkeit und die Wirtschaftlichkeit dieser Anregung zu prüfen und das Ergebnis seinerzeit zu veröffentlichen. 3. Die Keeresverwaltung wird ersucht, dem Projekte im Falle seiner technischen und wirtschaftlichen Durchführbarkeit die möglichste Förderung angedeihen zu lassen.

Wiener Kinder in die Schweiz. Die unter der Leitung des GR. Kaiserl. Rates Philp stehende Aktion der Frau Gerta v. Eipem „Wiener Kinder in die Schweiz“ konnte 255 Kinder unter der Führung des Direktors Sigglbauer mit 10 Lehrerinnen nach St. Moritz und nach Einsiedeln entsenden. Am Westbahnhofe hatten sich eingefunden: Präsidialvorstand Dr. Lenz und Hofsekretär Dr. von Steiger vom Eisenbahnministerium, Stationsvorstand Kaiserl. Rat Zawadil, Eisenbahninspektor Hummel, Oberrechnungsrat Löffler und Magistratsrat Dr. Korschann. Die Vorarbeiten wurden von Frau Direktor Grandauer und Kaiserl. Rat Winkler getroffen. Die Kinder verbleiben 2 Monate zur Erholung in der Schweiz und erhalten entsprechenden Unterricht. An der Aktion nehmen noch 50 Kinder aus Linz, 100 aus Graz und 150 aus Budapest teil.

Wohnungsfürsorge. Der gemeinderätliche Ausschuss für Wohnungsfürsorge hielt in den letzten Tagen Sitzungen ab, in welchen das Programm der Gemeinde Wien in der Wohnungsfrage nach dem Kriege eingehend beraten wurde. Die Grundzüge des Programms wurden von allen an den Sitzungen Teilnehmenden grundsätzlich gebilligt. In der Spezialdebatte wurde jener Teil der Vorschläge, welcher sich auf einstweilige Massnahmen bezieht, erörtert und mit geringfügigen Abänderungen nach den Vorschlägen des Wohnungsamtes der Stadt Wien genehmigt. Die nächsten Beratungen werden den Massnahmen dauernder Wirkung dienen.

Gänsepreise. Die Preise für ungarische Fettgänse und Fetteuten wurden mit Wirksamkeit vom 25. d.M. mit 22 bis 23 Kronen per kg im Grosshandel und mit K 22.75 bis K 23.75 per kg im Kleinhandel festgesetzt.

W I E N E R S T A D T R A T.

Sitzung am 24. Jänner 1918.

Vorsitzende Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoes, Reib

Nach einem Antrage des VB. Hierhammer wird für das Maria Josefa - Heim des Sturm - Ba taillons der 13. Schützendivision aus den bereits bewilligten 20.000 Kronen Kredit für Soldatenheime ein Betrag von 2000 Kronen gewidmet.

Dem Albrecht Dürer - Bund wird für seine am 6. Jänner eröffnete 17. Jahresausstellung ein Ehrenpreis von 300 Kronen bewilligt.

Dem Kleintier-Zuchtund Schrebergartenverein „Eparsette“ im 12. Bezirk wird eine Subvention von 500 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Tomola wird der Verlagsbuchhandlung Karl Fromme anlässlich der Herausgabe der „Oesterreichischen Bücherei“ für jedes der in Aussicht genommenen 16 Bändchen nach Massgabe ihres Erscheinens ein Kostenbeitrag von je 1000 Kronen gewährt.

Nach einem Antrage des StR. Schwer wird die Widmung eines Ehrengrabes für die Kammer Sängerin Materna nachträglich genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird der Anlage eigener Gräber im Ottakringer Friedhofe zugestimmt.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Mataja wird für die Umgestaltung des städtischen Hauses 3. Landstrasse Hauptstrasse <sup>96</sup> ein Betrag von 104.000 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Schwer wird dem Arbeitsausschusse zur Herausgabe des historischen Atlases von Wien einen Unterstützungsbetrag von 10.000 Kronen gewährt.

Nach einem Antrage des StR. Tomola werden dem Vorsitzenden des Ortsschulrates Josefstadt behufs Unterbringung einer Kinderbücherei samt Aufenthaltsräumen für die Jugend die derzeitigen Amtsräume der städtischen Aerzte im Erdgeschoisse des Amtshauses 8. Schlesiengerpalz unentgeltlich unterlassen.